



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Personal- und Vorlesungsverzeichnis für die Gesamthochschule Paderborn

Gesamthochschule Paderborn

Paderborn, WS 1972/73(1972) - WS 1979/80(1979)

Studienmöglichkeiten an der Gesamthochschule Paderborn

urn:nbn:de:hbz:466:1-8170

Studienmöglichkeiten an der Gesamthochschule Paderborn im Sommersemester 1975

I. Übersicht

An der Gesamthochschule Paderborn werden im Sommersemester 1975 Studiengänge mit folgenden Regelstudienzeiten und Abschlüssen angeboten:

1. Pädagogische und geisteswissenschaftliche Studiengänge

- Lehramtsstudiengänge: *
 - sechs Semester: Erste Staatsprüfung für das Lehramt an der Grund- und Hauptschule
 - sechs Semester: Erste Staatsprüfung für das Lehramt an der Realschule
 - acht Semester: Erste Staatsprüfung für das Lehramt am Gymnasium
 - acht Semester: Erste Staatsprüfung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen
 - Erweiterungsstudium: Promotion
- Studiengänge in den Erziehungswissenschaften:
 - acht Semester: Diplom in den Erziehungswissenschaften (Dipl.-paed.)
 - Erweiterungsstudium: Promotion zum Dr. paed.**
 - Geplant:
- Studiengänge in den Sprachwissenschaften (Anglistik, Romanistik, Germanistik, Allgemeine Literaturwissenschaft):
 - acht Semester: Magisterprüfung (Magister artium)
 - Erweiterungsstudium: Promotion zum Dr. phil.

2. Wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge

- Integrierter Studiengang Wirtschaftswissenschaften:
 - sechs Semester, Abschluß I: Diplom-Betriebswirt
 - acht Semester, Abschluß II: Dipl.-Volkswirt oder Dipl.-Kaufmann
 - Erweiterungsstudium: Promotion zum Dr. rer. pol.

* Durch das neue Lehrerausbildungsgesetz von Nordrhein-Westfalen vom 16. 10. 1974 wird die Lehrerausbildung neu geordnet. Sie soll in Zukunft auf Schulstufen und nicht mehr auf Schulformen bezogen sein.

Folgende Schulstufen und Lehrämter sind festgelegt worden – in Klammern die Bereiche des traditionellen Schulsystems:

Primarstufe	(Grundschule)
Sekundarstufe I	(Hauptschule, Realschule, Gymnasium, einschließlich Klasse 10)
Sekundarstufe II	(Gymnasium-Oberstufe, berufsbildende Schulen)
Sonderpädagogik	

Das neue Lehrerausbildungsgesetz tritt am 1. Mai 1975 in Kraft. Wesentliche der z. Zt. für die Lehramtsstudiengänge geltenden Regelungen sind im Vorgriff auf die vorgenommene Neuordnung konzipiert worden. Neue Staatliche Prüfungsordnungen sind im Frühjahr 1975 zu erwarten.

** Der akademische Grad Dr. paed. wird wahrscheinlich nur noch für eine Übergangszeit verliehen und danach durch den Dr. phil. ersetzt.

3. Mathematische und naturwissenschaftliche Studiengänge

– Integrierter Studiengang Mathematik:

sechs Semester, Abschluß I: Diplom-Algorithmiker**

acht Semester, Abschluß II: Diplom in der Mathematik
(Dipl.-Math.)

Erweiterungsstudium: Promotion zum Dr. rer. nat.

– Integrierter Studiengang Physik:

sechs Semester, Abschluß I: Diplom-Physik-Ingenieur

acht Semester, Abschluß II: Diplom in der Physik
(Dipl.-Phys.)

Erweiterungsstudium: Promotion zum Dr. rer. nat.

– Integrierter Studiengang Chemie und Chemische Technik:

Studienrichtung Chemie:

sechs Semester, Abschluß I: Diplom-Laborchemiker

acht Semester, Abschluß II: Diplom in der Chemie
(Dipl.-Chem.)

Studienrichtung Chemische Technik:

sechs Semester, Abschluß I: Diplom-Ingenieurchemiker

acht Semester, Abschluß II: Diplom-Ingenieur der Fachrichtung
Chemie (Dipl.-Ing.)

Erweiterungsstudium: Promotion zum Dr. rer. nat.,
Promotion zum Dr.-Ing.

4. Integrierte ingenieurwissenschaftliche Studiengänge

– Integrierter Studiengang Maschinenbau*

sechs Semester, Abschluß I: Diplom-Maschinenbauingenieur
Paderborn
Konstruktionstechnik, Kunststoff-
technik

Meschede
Konstruktionstechnik, Produktions-
technik, Lack- und Farbentechnik

Soest
Konstruktionstechnik, Fertigungs-
technik

acht Semester, Abschluß II: Diplom-Ingenieur

Paderborn
Konstruktionstechnik,
Fertigungstechnik

– Integrierter Studiengang Elektrotechnik*

sechs Semester, Abschluß I: Diplom-Elektroingenieur

Paderborn
Elektrotechnik – Elektronik

Meschede
Nachrichtentechnik

Soest
Elektrische Energietechnik

acht Semester, Abschluß II: Diplom-Ingenieur

Elektrotechnik

* In den integrierten Studiengängen wird in Paderborn, Meschede und Soest jeweils ein einheitliches Grundstudium angeboten. Nach erfolgreich abgeschlossenem Grundstudium können die Studierenden zwischen den ortsverschiedenen Studienrichtungen wählen.

** Über den akademischen Titel des Abschluß I ist noch nicht endgültig entschieden.

5. Ingenieurwissenschaftliche Studiengänge, die denen an Fachhochschulen entsprechen:

- Architektur (Höxter)
sechs Semester, Abschluß: Ingenieur grad.
- Bauingenieurwesen (Höxter)
sechs Semester, Abschluß: Ingenieur grad.
- Informatik (Ingenieurinformatik)
(Paderborn)
sechs Semester, Abschluß: Ingenieur grad.
- Landbau (Soest)
sechs Semester, Abschluß: Ingenieur grad.

Ferner sind in Paderborn, Meschede und Soest die auslaufenden Fachhochschulstudiengänge Maschinenbau und Elektrotechnik vertreten, und zwar mit den Studienrichtungen, wie sie vorstehend unter Punkt 4 im sechs-semesterigen Hauptstudiengang I (Maschinenbau und Elektrotechnik) angegeben sind.

II. Erläuterungen und Ergänzungen

1. „Integrierte„ Studiengänge

„Integrierte“ Studiengänge sind gekennzeichnet durch ein gemeinsames viersemestriges Grundstudium und eine anschließende Verzweigung in ein zweisemestriges (überwiegend praxisorientiertes) Hauptstudium I und ein viersemestriges (überwiegend theorieorientiertes) Hauptstudium II. Solche integrierten Studiengänge werden an der Gesamthochschule Paderborn gegenwärtig angeboten in den Fachrichtungen

Mathematik	Wirtschaftswissenschaften
Physik	Maschinenbau
Chemie und Chemische Technik	Elektrotechnik.

Das gemeinsame Grundstudium in der jeweiligen Fachrichtung gibt dem Studenten die Möglichkeit, entsprechend seinen in mehreren Semestern erprobten Fähigkeiten und Interessen das ihm gemäße Hauptstudium I oder II zu wählen. In den genannten Fachrichtungen eröffnen die integrierten Studiengänge gleiche Chancen für Studierende mit Fachhochschulreife und Studierende mit allgemeiner Hochschulreife.

2. Lehramtsstudiengänge

a) Neue und alte Ordnungen

Für alle Lehramtsstudenten, die im Wintersemester 1973/74 oder danach ihr Studium an der Gesamthochschule Paderborn neu begonnen haben oder im Sommersemester 1975 neu beginnen, gelten neue Studienordnungen, die das Studium im Vorgriff auf im Entwurf vorliegende neue Prüfungsordnungen des Kultusministers regeln. Diese

neuen Prüfungsordnungen sehen in den sechssemestrigen Lehramtsstudiengängen für die Grund-, Haupt- und Realschule ein Studienanteilverhältnis zwischen dem erziehungs-/gesellschaftswissenschaftlichen Teilstudium, dem ersten Unterrichtsfach und dem zweiten Unterrichtsfach* von 1:1:1 und in den achtsemestrigen Studiengängen für das Lehramt am Gymnasium und für das Lehramt an berufsbildenden Schulen ein Anteilverhältnis von 1:2:1 vor.**

Für die Studenten des Lehramts an der Grund- und Hauptschule, die im Sommersemester 1975 im zweiten bis vierten Semester studieren, ist ebenfalls die neue 1:1:1-Regelung verbindlich; die Studenten, die im fünften und sechsten Semester studieren, haben die Wahl entweder nach der alten oder der neuen Regelung zu studieren und die Prüfung abzulegen; die Studierenden höherer Semester bleiben an die alten Ordnungen gebunden.

Absolventen von Fachhochschulen und vergleichbaren Studiengängen, die bis zum 31. 12. 1978 die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen anstreben, wird auf Antrag die bestandene Abschlußprüfung als Prüfung im Hauptfach einer beruflichen Fachrichtung anerkannt. Diese Regelung ist allerdings auf bestimmte Fachrichtungen beschränkt.

Zusatz:

Für die Studierenden aller Lehramtsstudiengänge steht ab März 1975 ein überarbeitetes Merkblatt zur Verfügung, das detailliert Auskunft gibt über das gültige Fächerangebot und über Kombinationsmöglichkeiten und Einschränkungen des Überwechselns vom Studiengang für das Lehramt an der Grund- und Hauptschule in die Realschul- und Gymnasial-Studiengänge.

Das Merkblatt ist in der Zentralverwaltung und in den Verwaltungen der Fachbereiche in Paderborn erhältlich.

b) Fächerangebot in den Lehramtsstudiengängen

Die Gesamthochschule Paderborn bietet im Studium für das Lehramt an der Grund- und Hauptschule alle Unterrichtsfächer und Lernbereiche dieser Schulformen als Studienfächer an.

Das Studium für das Lehramt an der Realschule, am Gymnasium und an berufsbildenden Schulen steht dagegen bis auf weiteres unter Einschränkungen:

Für das Lehramt an der Realschule werden für ein Studium des ersten und zweiten Unterrichtsfaches angeboten:

Deutsch	Sport
Englisch	Sozialwissenschaften

* In der Grundschullehrerausbildung tritt an die Stelle des zweiten Unterrichtsfaches ein „Lernbereich“.

** Die Prüfungsordnungsentwürfe werden z. Zt. entsprechend den Regelungen des Lehrerausbildungsgesetzes neu konzipiert.

**BHW: Die Bausparkasse
die es ihren Kunden leichter macht.**

Auf die Extras kommt es an!



„ Ohne das BHW hätte ich mein Haus nie gebaut. Baugeld zu nur 4 1/2 % bei 3 % Guthabenzinsen. Keine Mindestansparsumme. Das gibt's nur beim BHW. Und was für mich besonders wichtig war: Wenn man die vom BHW brauchte, waren die immer für mich da. Diese Hilfe war für mich ja so wichtig. „



BHW-Bausparer kennen den Unterschied zwischen Bausparen und BHW-Bausparen.

Und Sie sollten ihn auch kennen, wenn Sie Beamter, Angestellter oder Arbeiter im öffentlichen Dienst sind. Denn nur Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes dürfen BHW-Bausparer werden. Ihnen aber können wir ein paar ganz entschei-

dende Extras bieten. So geben wir zum Beispiel unseren Kunden das Bauspardarlehen, ohne eine Mindestansparsumme zu verlangen. Denn bei uns kommt es allein auf die Bewertungsziffer an. Und auch das gibt's nur beim BHW: Den besonderen Tarif für alle, die mit geringen Spar- und Tilgungsraten Eigentum schaffen oder erhalten wollen.

Verbinden Sie die BHW-Vorzugsleistungen mit den Vergünstigungen, die der Staat Bausparern gewährt. Am besten wenden Sie sich – möglichst sofort – an die nächste BHW-Beratungsstelle, Ihren BHW-Vertrauensmann oder direkt an die BHW-Hauptverwaltung in Hameln.

BHW die Bausparkasse
für Deutschlands
öffentlichen Dienst
325 Hameln

Beratungsstelle: 479 Paderborn, Schildern 17-19 (Nähe Domplatz)
Fernruf (05251) 24257

Französisch	Wirtschaftswissenschaft
Evangelische Religionslehre	Mathematik
Katholische Religionslehre	Angewandte Mathematik
Musik	Physik
Kunst	Chemie

Für das Lehramt am Gymnasium werden für ein Studium des ersten und zweiten Unterrichtsfaches angeboten:

Deutsch	Mathematik
Englisch	Angewandte Mathematik
Französisch	Chemie
Wirtschaftswissenschaft	Physikalische Chemie
Physik	

Nur als zweites Unterrichtsfach für das Lehramt am Gymnasium werden angeboten:

Evangelische Religionslehre	Allg. Literaturwissenschaft
Katholische Religionslehre	Philosophie
Kunst	Pädagogik
Musik	Soziologie
Sport	Politikwissenschaft
Sozialwissenschaften	Informatik

Für das Lehramt an berufsbildenden Schulen werden für ein Studium des ersten Unterrichtsfaches nur berufsbezogene Fächer angeboten:

Chemietechnik
Elektrotechnik
Metalltechnik

Nur als zweites Unterrichtsfach werden für das Lehramt an berufsbildenden Schulen folgende nicht berufsbezogene Fächer angeboten:

Deutsch	Musik
Englisch	Politikwissenschaft
Französisch	Sport
Physik	Kunst und Gestaltung
Chemie	Evangelische Theologie
Mathematik	Katholische Theologie

3. Möglichkeiten und Beschränkungen des Eintritts in die integrierten Studiengänge und in die Lehramtsstudiengänge

Generell steht sowohl in den integrierten Studiengängen als auch in den Lehramtsstudiengängen nicht nur für Studienanfänger, sondern auch für Studenten höherer Semester ein entsprechendes Lehrangebot zur Verfügung. Es können demnach Angehörige beider Studiengruppen aufgenommen werden. Zu beachten sind ggf. die Regelungen der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS), 46 Dortmund, Postfach 8000. Auskünfte erteilt das Studentensekretariat der Gesamthochschule.

4. Promotionsmöglichkeiten

In Kraft gesetzt sind bisher nur die Ordnungen für die Promotion in den Erziehungswissenschaften zum Dr. paed. und für die Promotion im Fachbereich Mathematik—Informatik zum Dr. rer. nat. Der Gründungs-senat und die Fachbereiche werden jedoch Promotionsordnungen für den Dr. phil., Dr. rer. pol., Dr. rer. nat. und Dr.-Ing. vorlegen und dem Minister für Wissenschaft und Forschung zur Genehmigung einreichen.

Studenten von heute machen gern mal ein Faß auf und schauen sich um in der Welt. Weil sie aber nicht von gestern sind, sichern sie sich auch ab, damit sie im Krankheitsfall nicht in die Miesen kommen. Die DEBEKA — als Krankenversicherung die größte berufsständische Selbsthilfeeinrichtung der Beamtenschaft — bietet Studenten, welche die Beamtenlaufbahn einschlagen wollen, für die Dauer des Studiums umfassenden Versicherungsschutz nach den Sondertarifen „Ab“ zu einem tragbaren Beitrag. Darüber hinaus lohnt es sich, bei der DEBEKA eine Lebensversicherung günstig abzuschließen — hier ist sie übrigens nicht berufsständisch gebunden. Sie sollten mit uns bald ein „teach in“ vereinbaren. Vertrauen nützt — Vertrauen schützt.

Keine Kinder von Traurigkeit.



Debeka

Krankenversicherungsverein a. G.
Lebensversicherungsverein a. G.
Hauptverwaltung: 54 Koblenz
Südallee 15-19 · Postfach 460

Bezirksverwaltung: 48 Bielefeld, Am Bahnhof 6
Tel.: 0521/68 179 u. 64 378

Geschäftsstelle: 477 Soest, Puppenstraße 7-9



**Sind Sie es leid,
sich selbst
dauernd um die**

Reinigung Ihrer Räume kümmern zu müssen?

Es gibt eine bessere Lösung dafür. Sie beauftragen uns damit. Jetzt werden Sie sagen, das sei teurer. Aber vergleichen Sie erst einmal!

Welche Kostenfaktoren haben Sie, wenn Sie alles in eigener Regie machen?

- Verwaltung
- Lohn und Lohnausgleich
- Arbeitskräftebeschaffung**
- Beschaffung von Aushilfen für Urlaub und Krankheit
- Beschaffung von Geräten und Putzmitteln

Dazu kommen die dauernden Personalsorgen und viel Zeit, die Sie anderweitig nutzbringender anwenden können.

Welche Vorteile bieten wir Ihnen?

- Garantie für pünktliche und ordnungsgemäße Erledigung der vereinbarten Reinigungsmaßnahmen
- Feste Kosten
- Genauere Kostenübersicht durch monatliche Abrechnung
- Großeinkauf von Putzmitteln
- Rationeller Einsatz von Maschinen
- Geschultes Personal

Am besten, Sie lassen sich ein unverbindliches Angebot von uns unterbreiten und vergleichen es mit Ihren Kosten. Wir arbeiten für Behörden und Firmen in allen Größenordnungen, die sich nach diesem Vergleich für uns entschieden haben.

Mit freundlicher Empfehlung

A. Stoll KG Gebäudereinigung, 48 Bielefeld, Herforder Straße 34